

10. Dezember 2014/Ba.

## RUNDBRIEF 6/2014

(AKTUALISIERTE UND STARK ERGÄNZTE FASSUNG VON RUNDBRIEF 5/2014)

Liebe Mitglieder,

sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchten wir Ihnen davon Kenntnis geben, dass unseren Mitgliedern, Herrn **Regierungsbau-  
meister Dipl.-Ing. Sven Lüthje**, 55268 Nieder-Olm, durch die Umweltministerin des Landes Rheinland-  
Pfalz und **Herrn Dr. Jürgen Rohweder**, 24235 Stein, Vorsitzender des CANAL-Vereins e.V., mit dem die  
DWhG in Kooperation auf Gegenseitigkeit verbunden ist, durch Bundespräsident Gauck höchstselbst  
das Bundesverdienstkreuz verliehen worden ist.

In der nachstehenden Presseveröffentlichung des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung,  
Weinbau und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz werden die Verdienste unseres Mitgliedes auf dem  
Gebiet der Wasserwirtschaft gewürdigt:



Mainz, 22.10.2014

Ehrenamt

**Ministerin Höfken überreicht Bundesverdienstkreuz an  
Sven Lüthje**

*Umweltministerin Ulrike Höfken hat am Mittwoch das Ver-  
dienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesre-  
publik Deutschland an Sven Lüthje aus Nieder-Olm  
(Landkreis Mainz-Bingen) überreicht. Den Verdienstorden verleiht der Bundespräsident an Persönlich-  
keiten, „in Anerkennung ihrer um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste“. Es ist die  
höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. „Sven  
Lüthje wird für sein herausragendes ehrenamtliches und berufliches Engagement im Bereich der Was-  
serwirtschaft, zum Schutz des Wassers und der Gewässer ausgezeichnet. Sein unermüdlicher Einsatz  
hat das Thema „Wasserwirtschaft“ in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt und damit das Verständnis  
für den Umweltschutz in unserem Land entscheidend gefördert“, sagte Höfken bei der Feierstunde in  
Mainz.*

*Sven Lüthje war von 1986-2006 Direktor des Landesamtes für Wasserwirtschaft in Rheinland-Pfalz. „Sein  
Einsatz für unser wichtigstes Gut, das Wasser, ging jedoch weit darüber hinaus“ sagte die Ministerin.  
Herausragend sei Sven Lüthjes Engagement für die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Ab-*

wasser und Abfall (DWA), so die Ministerin. Seit 1978 ist Lüthje aktives Mitglied der Vorgängerorganisation, des Deutschen Verbandes für Wasserwirtschaft und Kulturbau (DVWK). Nach der Fusion der DVWK mit der Abwassertechnischen Vereinigung (ATV) zur DWA wurde er 2003 zum Vorsitzenden des Landesverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland berufen. Sven Lüthje war aktiv an der Fusion beteiligt. „Es war sein Anliegen, die Kräfte der Verbände zum Nutzen der Wasserwirtschaft zu bündeln und das verfolgt er bis heute mit großem Engagement“ würdigte Höfken seine Leistung. Lüthjes Anstoß ist es auch zu verdanken, dass im 1996 der erste „Mitglieder-Rundbrief“ der DWA erschien. Diese Informationsschrift hat inzwischen Tradition und ist wertvolles Medium der Mitgliederbetreuung.

Ein weiteres Anliegen von Sven Lüthje sind die von ihm organisierten Fachexkursionen zur Wasserwirtschaft im In- und Ausland. „Er leistet damit auch aktuell noch einen wesentlichen Beitrag zum fachlichen Verstehen wasserwirtschaftlicher Vorgehensweisen. Er vermittelt vor allem auch die Geschichte der Wasserwirtschaft im Sinne der Daseinsvorsorge und für ein faires Miteinander“, hob die Ministerin hervor.

Während seiner Amtszeit als Leiter des Landesamtes für Wasserwirtschaft konnten erhebliche Fortschritte bei der Gewässerreinigung, insbesondere des Rheins, erreicht werden. Besonders hervorzuheben sind sein hohes Engagement im Bereich der Aktion Blau zur Gewässerrenaturierung sowie zur qualifizierten Aus- und Fortbildung des Betriebspersonals von Kläranlagen. In seiner Amtszeit wurden die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie gelegt.

Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Herrn **Dr. Jürgen Rohweder** durch Bundespräsident Gauck hat am 5. Dezember 2014, dem Tag des Ehrenamtes, in Berlin stattgefunden. Das Bundespräsidialamt begründet die Ehrung von Dr. Rohweder mit seiner Tätigkeit für den CANAL-Verein, den Nautischen Verein zu Kiel und die Bildungstiftung Schleswig-Holstein.

Wir haben den Herren Sven Lüthje und Dr. Jürgen Rohweder im Namen von Vorstand und Mitgliedern der DWhG zu ihrer hohen Ehrung unsere herzlichen Glückwünsche übermittelt.

## VERANSTALTUNGEN

### ● **45. INTERNATIONALES WASSERBAU-SYMPOSIUM AACHEN AM 08./09.1.2015**

Der Lehrstuhl und das Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft (IWW) an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (RWTH - Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf), mit denen u.a. die DWhG gemeinsam ihre 25. Fachtagung vom 11. - 13. September 2014 in Aachen ausgerichtet hat, veranstaltet das jährliche (45.) Internationale Wasserbau-Symposium Aachen (IWASA) unter dem Motto „**Offene Gewässer: Strahlwirkung, Fischaufstieg, -abstieg, Sedimente, Schadstoffe**“ am Donnerstag/Freitag, 8./9. Januar 2015 im Technologiezentrum am Europaplatz Aachen TZA AGIT mbH, Dennewartstraße 25-27, 52068 Aachen. Einladung und Programm-Flyer, Rückfragen: Dipl.-Hydrol. Sabine Jenning, Tel.: 0241/80-25923, Sonja Christoph, Tel.: 0241/80-25775, Fax: 0241/80-25750, E-Mail: iwasa@iww.rwth-aachen.de; www.iww.rwth-aachen.de/iwasa. Teilnahme ohne Voranmeldung. Anmeldung bei Symposiumsbeginn im Tagungsbüro (Foyer TZA). Keine Teilnahmegebühren.

- **AUSSTELLUNG „2000 JAHRE SCHIFFFAHRT AUF DER MOSEL“ IM STADTMUSEUM TRIER**

Das Stadtmuseum Simeonstift Trier, Simeonstraße 60, neben der Porta Nigra, 54290 Trier, Tel.: 0651/718-1459, E-Mail: stadtmuseum@trier.de, Internet: www.museum-trier.de, zeigt **bis zum 1. März 2015** die Ausstellung „**2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel - Vom römischen Transportweg zum einenden Band Europas**“. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag: 10 - 17 Uhr. Die Ausstellung erzählt aus Anlass des 50. Jahrestages der Eröffnung der Mosel als Großschifffahrtsstraße die Geschichte des Flusses.

- **38. DRESDNER WASSERBAUKOLLOQUIUM AM 5./6.3.2015**

Das Institut für Wasserbau und Technische Hydromechanik an der Fakultät Bauingenieurwesen der Technischen Universität Dresden (Kontakt: Tel.: 0351/463-33837, Fax: 0351/463-37141, E-Mail: wasserbaukolloquium@tu-dresden.de, www.iwd.tu-dresden.de), mit dem die DWhG in Kooperation auf Gegenseitigkeit verbunden ist, veranstaltet, unterstützt durch den Förderverein des IWD und in Abstimmung mit BWK und DWA, das **38. Dresdner Wasserbaukolloquium** unter dem Motto „**Messen und Überwachen im Wasserbau und am Gewässer**“ am 5./6. März 2015 mit tagungsbegleitender Fachausstellung und Jahresmitgliederversammlung des Fördervereins im Maritim Internationales Congress Center Dresden, Ostra-Ufer 2, 01067 Dresden.

Das Wasserbaukolloquium widmet sich den aktuell verfügbaren und in Entwicklung befindlichen Messkonzepten, -techniken und -verfahren sowie deren Einsatz an wasserbaulichen und wasserwirtschaftlichen Anlagen sowie in Gewässern und im hydraulischen Versuchswesen. Das Tagungsprogramm liegt in Kürze vor. Ermäßigte Tagungsgebühr für Direktstudenten im Erststudium und Rentner. Die Frühbucheranmeldungsfrist endet am 22. Dezember 2014.

- **ÖKOLOGISCHES KOLLOQUIUM AM 10.3.2015 IN KOBLENZ**

Die Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG), 56002 Koblenz, veranstaltet das **4. Ökologische Kolloquium** unter dem Motto „**Große Fließgewässer aus ökologischer Perspektive - mit Blick zurück nach vorn denken**“ am 10. März 2015, 9:00 - 15:30 Uhr, in ihrem Hauptgebäude, Am Mainzer Tor 1, 56068 Koblenz.

Das Kolloquium wendet sich an interessierte Fachleute der Bundes- und Länderbehörden, Planungsbüros und Verbände. Nach dem vorliegenden Programm befassen sich die Vorträge u.a. mit Ökologie der Bundeswasserstraßen - gestern, heute, morgen; Zusammenarbeit zwischen Bundeswasserstraßenverwaltung und Wasserwirtschaft - mögliche Synergien und Interessengegensätze; Rhein und Mosel - gestern, heute ... und nach 2027; umweltgerechte Weiterentwicklung der Bundeswasserstraßen; Elbe-Verbundforschung - von der Morphodynamik zur Durchgängigkeit; ökologische Entwicklungspotenziale an (Bundes-)Wasserstraßen - Wunsch und Wirklichkeit; Mobilität und Umwelt - sichere und leistungsfähige Wasserstraßen; Visionen für morgen - Schlussworte. Im Anschluss an die Vorträge findet ein Empfang für den in Ruhestand tretenden Leiter der Abteilung Ökologie in der BfG, Herrn Dr. Fritz Kohmann, statt.

Wegen beschränkter Teilnehmerzahl Anmeldung **bis spätestens 13. Februar 2015**. Teilnehmerbeitrag 10,- € für Teilnahme aus der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV), 30,- € für übrige Teilnehmer, Barzahlung vor Veranstaltungsbeginn. Rückfragen: Dr. Michael Fiedler zum Inhalt, Tel.: 0261/1306-5431, E-Mail: fiedler@bafg.de; Yvonne Strunck zur Organisation, Anmeldung; Tel.: 0261/1306-5631, Fax: 0261/1306-5632, E-Mail: strunck@bafg.de

## ● **WASSER BERLIN INTERNATIONAL 24. - 27.3.2015**

Die Messe Berlin GmbH, Messedamm 22, 14055 Berlin, Kontakt: Fabienne Gehrman, Tel.: 030/3038-2033, E-Mail: wasser@messe-berlin.de, gehrmann@messe-berlin.de, www.wasser-berlin.de, veranstaltet WASSER BERLIN INTERNATIONAL, die Fachmesse und den Kongress für die Wasserwirtschaft vom 24. - 27. März 2015. Das Programm umfasst u.a.

- Kongress unter dem Motto „**Wasser und nachhaltige Entwicklung**“, orientiert am Thema des UN-Weltwassertages 2015, behandelt neue Entwicklungen und Technologien einer zukunftsfähigen Wasserwirtschaft aus nationaler und internationaler Sicht,
- Kongressteil **Flood Management Berlin** am Mittwoch, 25. März 2015, 9:30 - 17:40 Uhr, in Messe-Halle 6.3, Raum A, ist eine gemeinsame Initiative des Vereins Wasser Berlin e.V. und der Botschaft des Königreiches der Niederlande. Nach den Hochwasserereignissen in Deutschland haben sich Experten beider Länder intensiv ausgetauscht. Diesen Dialog möchte das Forum Flood Management Berlin mit Vorträgen von Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks über Lehren aus den Hochwasserereignissen; Risikomanagement als Grundlage für Hochwassermanagement; das (deutsche) Nationale Hochwasserschutzprogramm aus Sicht des Bundes und der Länder; das niederländische Deltaprogramm; der steigende Meeresspiegel -wie stellt sich Schleswig-Holstein darauf ein? Bundeseinheitliche Modellierungsszenarien für ein wirksames Risikomanagement; Hochwasservorsorge; Umsetzungsmaßnahmen des Hochwasserschutzes; Starkregen und urbane Sturzfluten; Hochwasseraudit, Hochwasserpass; Hochwasserauswirkungen auf Infrastrukturen u.a.m.
- **Brunnenbau-Symposium** am Donnerstag, 26. März 2015, 9:00 - 17:30 Uhr
- **Internationales Leitungsbausymposium** mit NO DIG (Grabenlose Sanierungsverfahren) Berlin am Dienstag/Mittwoch, 24./25. März 2015, in Halle 1.2, Raum Stuttgart
- **Interaktive Publikumsschau WASSERLEBEN** IN Halle 5.2 b
- **Exkursionen („Schaustelle“)** Anlagen- und Rohrleitungsbau
- **Ausstellungen Branchen Wasserbau, Wasserwirtschaft, Abwasser, Trinkwasser, Hochwasserschutz u.a.** in den Hallen 1.2, 2.2, 3.2, 4.2, 5.2 a+b, 6.2.

Programmflyer unter: wasser@messe-berlin.de, www.wasser-berlin.de, über die DWhG-Geschäftsstelle, Online-Anmeldung unter: www.wasser-berlin.de, Eintrittspreise Fachmesse inkl. Kongress: Tageskarte online € 20,-, am Schalter: € 40,-, 2-Tages-Ticket, Dauerkarte

## ● **XVI. TAGUNG CURA AQUARUM IN GRIECHENLAND 28.3. - 6.4.2015**

Die Einladung zur XVI. Tagung Cura Aquarum in Griechenland vom 28.3. - 6.4.2015 (über Ostern) liegt seit längerer Zeit vor. Die Organisation liegt beim stellvertretenden Vorsitzenden, Prof. Dr.-Ing. Henning Fahlbusch, Posener Straße 2, 23909 Ratzeburg, Tel.: 04541/7914, Fax: 04541/808458, E-Mail: fahlbusch@freenet.de

## ● **8. WISSENSCHAFTLICHES SEMINAR AK WASSERWIRTSCHAFT BEIM IUGR E.V. VOM 15. - 17.4.2015 AM SEDDINER SEE**

Der Arbeitskreis (AK) Wasserwirtschaft beim Institut für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung e.V. an der Hochschule Neubrandenburg (IUGR) e.V., mit dem die DWhG in Kooperation auf Gegenseitigkeit verbunden ist, veranstaltet sein 8. Wissenschaftliches Seminar von Mittwoch, 15. April 2015, ab 12:00 Uhr (Mittagessen), bis Freitag, 17. April 2015, Ende ca. 13:00 Uhr (nach Mittagessen) in der

Heimvolkshochschule am Seddiner See, Seeweg 2, 14554 Seddiner See, Tel.: 033205/250024, Fax: 033205/250019, E-Mail: [pecher.hvhs@hvhs-seddinersee.de](mailto:pecher.hvhs@hvhs-seddinersee.de)

Nach einer Exkursion am Mittwochnachmittag zum Klärwerk Wansdorf/Kreis Havelland, ausgelegt für 200.000 Einwohnergleichwerte und Studium der Abwasserreinigung bei den Berliner Wasserbetrieben (BWB) finden am Donnerstag (ganztägig) und Freitag (bis ca. 11:45 Uhr) Vorträge u.a. über Wassermengen- und Gütebewirtschaftung der Schwarzen Elster, Spree und Neiße (Bergbaueinflüsse); Hochwasserschutz im Land Sachsen-Anhalt (Referent: DWhG-Mitglied Dr. H.-W. Uhlemann); Komplexsanierung Talsperre Klingenberg für die Wasserversorgung von Dresden; Deichbau an der Elbe im Bundesland Brandenburg einschl. Deichrückverlegung bei Lenzen; Bericht über aktive Auslandshilfe in Serbien und Burma eines Wasserwirtschaftlers im Unruhestand, statt.

Programm und weitere Informationen beim Leiter des AK Wasserwirtschaft im IUGR e.V., Herrn Dr. Peter Lösel, Kienbergstraße 652, 12685 Berlin, Tel.: 030/5426869, E-Mail: [drpeterloesel@web.de](mailto:drpeterloesel@web.de)

Ein Ergebnis der Tätigkeit des Arbeitskreises bildet die Veröffentlichung:

- Wilhelm Thürnagel, mit Beiträgen von sieben weiteren Autoren: Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung in der DDR - Die VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung. Abriss der Entwicklung, der Organisation, des Leistungsstandes und der Schwächen und Hemmnisse  
398 Seiten, 221 Schwarz-Weiß- und Farbbabb., Karten, Tab., Festeinband, 1. Auflage, ISBN 978-3-941681-74-3, edition lesezeichen, Preis: 19,90 €, Bestellung im Internet unter: [www.edition-lesezeichen.de](http://www.edition-lesezeichen.de) oder per Post bei: Streffen Druck & Verlag, Mühlenstraße 72, 17098 Friedland, Tel.: 039601/274-0

## ● **DWA-JUBILÄUMSTAGUNG AM 7.5.2015 IN CHEMNITZ**

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft und Abfall e.V., DWA-Landesverband Sachsen-Thüringen, mit dem die DWhG in Kooperation auf Gegenseitigkeit verbunden ist, veranstaltet ihre Landesjubiläumstagung „**25 Jahre Landesverband Sachsen/Thüringen**“ am 7. Mai 2015 mit Impuls- und Fachvorträgen über „**Phosphor in Oberflächengewässern, Klärschlamm und Abwasser**“, einem Forum „**Innovationen als Motor in der Wasserwirtschaft**“, einer **Informationsausstellung und Mitgliederversammlung** in der Stadthalle Chemnitz und einer **Exkursion am 6. Mai 2015, 15:00 - 17:30 Uhr, zur Zentralkläranlage der Stadt Chemnitz und zum Renaturierungsprojekt „Grünzug Kappelbach“**. Information und Anmeldung: DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen, Niedersedlitzer Platz 13, 01259 Dresden, Tel.: 0351/20320-25, Fax: 0351/20320-26, E-Mail: [moeller@dwa-st.de](mailto:moeller@dwa-st.de), [www.dwa-st.de](http://www.dwa-st.de)

Der aktuelle rundbrief 45/Okttober 2014 des DWA-Landesverbandes enthält u.a. Beiträge über die Fachexkursion an das Wasserstraßenkreuz der Oder nach Wroclaw am 26./27. Mai 2014 (Seite 4-6, 11 Abb.); Umbau der Wehranlage Seebach (Thüringen) - Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit (Seite 9-11, 6 Abb.); Öffnung eines Abschnittes des Elstermühlengrabens in Leipzig (Seite 11-13, 7 Bilder).

## ● **26. DWHG-FACHTAGUNG AM MÜRITZSEE 18.—20.6.2015**

In der Vorbereitung befindet sich die 26. Fachtagung der DWhG unter dem Titel „Die Entwicklung von Wasserwirtschaft, Wasserstraßen, Küsten- und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern“ vom 18. - 20. Juni 2015 in Kooperation mit der Europäischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern, dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, dem Nationalparkamt Müritz und dem Arbeitskreis Wasserwirtschaft beim Institut für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung (IUGR) e.V. an der Hochschule Neubrandenburg im Haus Kölpinsee, 17192 Waren/Müritz.

Die Tagung wird nach Anreise der Teilnehmer am Donnerstagnachmittag, 18. Juni 2015, mit Einführungsvorträgen beginnen. Der Freitag, 19. Juni 2015, ist ganz den Fachvorträgen gewidmet.

Das Fach- und Begleitprogramm sowie der Exkursionsablauf werden derzeit von DWhG-Mitglied Oberingenieur Karl Pahl, Neubrandenburg, abgestimmt. Im neuen Jahr werden Einladung und Programm mit den übrigen Unterlagen für die Anmeldung rechtzeitig an die Mitglieder und weitere Interessenten versandt.

## ● **NEUERÖFFNUNG DES ELBSCHIFFFAHRTMUSEUMS IN LAUENBURG**

Nach vier Jahren Umbau hat am 27. September 2014 das Elbschiffahrtsmuseum, im Herzen der Lauenburger Altstadt, mit dessen Träger, dem Verein zur Förderung des Lauenburger Elbschiffahrtsmuseums e.V., wir in Kooperation auf Gegenseitigkeit verbunden sind, wieder geöffnet. Die historische Gebäudehülle hat ein neues, lebendiges und multimediales Innenleben unter dem Motto „Mensch-Modell-Maschine“ erhalten (E-Mail: [museum@lauenburg.de](mailto:museum@lauenburg.de), Tel.: 04153/5909219, [www.lauenburgh.de](http://www.lauenburgh.de)).

Der Förderverein des Lauenburger Elbschiffahrtsmuseums e.V. betreibt seit 1970 den auf der Elbe unterhalb des Museums verankerten, unter Denkmalschutz stehenden Raddampfer „Kaiser Wilhelm“. Das über 100 Jahre alte Museumsschiff ist soeben mit hohen Zuwendungen des Landesamtes für Denkmalpflege Schleswig-Holstein aus einem Denkmalschutz-Sonderprogramm unter Leitung unseres Mitgliedes *Werner Hinsch* umfangreich saniert worden.

Der Förderverein veranstaltet nach einem Fahrplan jeweils in den Monaten Mai bis September auf „der ersten deutschen Museumsdampferlinie“ historische Elbfahren ab Lauenburg flussaufwärts bis Bleckede und Hitzacker (Jeetzelmündung) und flussabwärts bis Geesthacht und Hoopste (Mündung der Ilmenau).

## **SCHIFFSREISE AUF DER ELBE**

Als besonderes Highlight führt der Förderverein vom **25. August bis 10. September 2015** mit der KAISER WILHELM eine rund 500 km lange Flussreise von Lauenburg nach Dresden, der Geburtsstätte des Schiffes im Jahr 1900, durch. Anlass dieser Reise ist zum einen auf der Hinfahrt „800 Jahre Stadt Roßlau“ und zum anderen „120 Jahre Alberthafen - Dresden maritim“. Aus organisatorischen Gründen erfolgt die Vermarktung der Schiffsfahrt ausschließlich durch professionelle und erfahrene Reiseveranstalter. Einzelne Tagesetappen mit den entsprechenden Bustransfers werden durch regionale Reiseveranstalter angeboten. Diese werden ab Februar 2015 auf der Internetseite [www.elbschiffahrtsmuseum.de](http://www.elbschiffahrtsmuseum.de) veröffentlicht.

Bereits jetzt liegt ein attraktives Mehrtages-Schiffskreuzfahrtangebot der Hamburger Globetrotter Reisen GmbH, Harburger Straße 20, 21224 Rosengarten, Abteilung Gruppenreisen: Martin Korf, Tel.: 04108/430343, Fax: 04108/430393, E-Mail: [m.korf@globetrotter-reisen.de](mailto:m.korf@globetrotter-reisen.de), Internet: [www.globetrotter-reisen.de](http://www.globetrotter-reisen.de), vor. Busreise ab Hamburg über Geesthacht und Lauenburg nach Dresden, zwei Tage Programm in Dresden, vier Tage Talfahrt von Dresden nach Lauenburg mit Zwischenstopps in Torgau, Lutherstadt Wittenberg, Magdeburg und Tangermünde, inkl. fünf Übernachtungen, Verpflegung und Rahmenprogramm. Vorzugspreis mit Frühbucherrabatt exklusiv für Vereinsmitglieder, Freunde (möglicherweise auch für DWhG-Mitglieder) & Förderer: € 860,- (statt regulär €910,-) bei Buchungen bis zum 31.12.2014 direkt über den Förderverein, c/o Geschäftsführer Holger Böttcher, Am Schlüsselteich 15, 21481 Lauenburg/Elbe, Tel. 04153/51086, E-Mail: [dresden@raddampfer-kaiser-wilhelm.de](mailto:dresden@raddampfer-kaiser-wilhelm.de). Die Anmeldung wird an die Globetrotter Reisen GmbH weitergeleitet. Ab 1. Januar 2015 sind dann nur noch Buchungen zum regulären Preis über Globetrotter Reisen möglich.

## ● **VORANKÜNDIGUNG DWHG-FACHTAGUNG VOM 15. - 17.9.2016 IN STADE**

In Planung befindet sich eine Fachtagung der DWhG über die Entwicklung der Wasserwirtschaft im Elbe-Weser-Dreieck (Hadeln, Kehdingen, Altes Land, Unterelbe, Unterweser) voraussichtlich von Donnerstag, 15. September, bis Samstag, 17. September 2016, in Kooperation mit dem Landschaftsverband Stade und dem Staatsarchiv Stade und einer Exkursion sowie der Jahresmitgliederversammlung, auf der die Neuwahl des Vorstandes der DWhG erfolgen wird.

Die weiteren Vorbereitungen zur Tagung werden von Prof. Dr. N. Fischer, Universität Hamburg/Landschaftsverband Stade e.V. und DWhG-Mitglied Kai Wellbrock M.Eng. getroffen.

## ● **HINWEIS AUF DAS JUBILÄUM DER ERFINDUNG DES ECHOLOTS**

Herr Dr. Jürgen Rohweder weist auf die in der Oktober-Ausgabe der Hydrographischen Nachrichten (HN 96) erschienenen Beiträge über die Erfindung und Entwicklung des Echolots seit nunmehr 100 Jahren hin. Die Beiträge in der von der Deutschen Hydrographischen Gesellschaft e.V. herausgegebene Zeitschrift können unter dem folgenden Link [www.dhyg.de/index.php/hydrographische-nachrichten/hn-archive](http://www.dhyg.de/index.php/hydrographische-nachrichten/hn-archive) gelesen werden

## ● **HISTORISCHE WASSERBAUWERKE AUF POSTWERTZEICHEN**

Die Deutsche Post AG lenkt mit der Herausgabe von zwei Postwertzeichen die Aufmerksamkeit auf das 100-jährige Jubiläum von zwei historischen Wasserbauwerken:

### **Wert 45 Cent - 100 Jahre Schachtschleuse Minden**

Die an der Kreuzung des Mittellandkanals mit der Weser zwischen 1911 und 1914 errichtete, unter Denkmalschutz stehende Schachtschleuse Minden mit einer nutzbaren Kammerlänge von 85 m und Kammerbreite von 10 m überwindet eine von wechselnden Wasserständen in Weser und Mittellandkanal abhängige Fallhöhe von maximal 13,20 m, ausgeführt als Sparschleuse mit seitlichen Wasserkammern in vier übereinander liegenden Geschossen. In den DWhG-Mitteilungen Nr. 18, September 2013, Seite 26-28, wurde nach einer Besichtigung der Baustelle für die zweite neue Sparschleuse mit einer Kammerlänge von 139 m, einer Kammerbreite von 12,50 m und einer maximalen Fallhöhe von 13,30 m berichtet.

### **Wert 90 Cent - 100 Jahre Möhnetalsperre**

Die vom Ruhrverband in Essen betriebene, mit einem Speichereinhalte von 134,5 Mio. m<sup>3</sup> die zweitgrößte Talsperre (Bruchsteinmauer) des Ruhrtalsperrensystems mit einem Gesamtspeicherraum von rund 474 Mio. m<sup>3</sup> dient mittelbar der Trinkwasserversorgung, dem Hochwasserschutz und der Niedrigwasseraufhöhung durch Zwischenspeicherung und gezielte Abgabe an den Unterlauf der Möhne, dem größten Nebenfluss der Ruhr.

## ● **NEUES VON DEN RÖMISCHEN THERMALBÄDERN.**

DWhG-Mitglied Prof. Dr. Jens Koehler, American University of Rome (AUR) und John Cabot University (JCU), Rom, hat uns den nachstehenden Bericht über das **“Symposium Aquae: Spa cities in the Roman Empire, in Chaves/Portugal, 16.-18. Okt. 2014**, übersandt. Wir danken hierfür bestens!

Im letzten Oktober fand in Chaves, Portugal eine interessante Tagung zu antiken römischen Thermalbädern statt: **“SYMPOSIUM AQUAE: SPA CITIES IN THE ROMAN EMPIRE - CIDADES TERMAIS NO IMPÉRIO ROMANO. In memoriam Helena Frade, Chaves/Portugal, October 16-18, 2014”**.

Der Anlass für die Tagung waren die weitgehend abgeschlossenen Ausgrabungen eines römischen Thermalbades in Chaves. Chaves, das antike *Aquae Flaviae*, liegt im äussersten Norden von Portugal, ungefähr 120 km östlich von Porto. Im Stadtzentrum, dicht bei der alten römischen Brücke über den Fluss Tamega, füllen 73° C heisse Quellen noch heute mehrere grosse Becken, die wahrscheinlich aus der Zeit der Severer (Anfang 3. Jh. n. Chr.) stammen. Der ausgeprochen gute Erhaltungszustand lässt den Quellaustritt, Zu- und Ableitungen und Konstruktionsdetails einzelner Becken bestens erkennen. Der Ausgräber Sérgio Carneiro berichtete von seltenen Funden, so kamen z. B. hölzerne Schalen und ein Bronzeschränkchen für Würfelspiele zu Tage. Das Grabungsgelände wird in nächster Zukunft in ein grosses Museumsareal verwandelt werden; weiterhin wurde ein Netzwerk für die touristische Nutzung von Kurorten mit historischem Hintergrund eingerichtet.

Die Einladung zum Kongress war seitens des Veranstalters, Sérgio Carneiro, und von dem Stadtrat von Chaves ausgesprochen worden. DWhG-Mitglied Jens Köhler schlug in seinem Vortrag "The Golden Age of Spas: Roman Thermal Baths of the High Empire (2<sup>nd</sup> c. AD)" vor, mehr auf die architektonische und technische Entwicklung der Thermalbäder zu achten, und diese mit einem Wertewechsel in der römischen Gesellschaft in Verbindung zu bringen. An dem Kongress nahmen Archäologen aus Portugal, Spanien, Italien, Ungarn und aus der Türkei teil. Tagungssprachen waren portugiesisch, spanisch und englisch, wobei die angeregten Diskussionen unter den Teilnehmern oft ins italienische oder deutsche übergingen. Jeder Teilnehmer brachte Beispiele antiker Thermalbäder sowie Vorschläge zum methodischen Vorgehen ein. Genannt seien die Fallstudien zu Fortuna (Gonzalo Matilla Séiquer), Veio (Ugo Fusco), Budapest (Gabriella Fényes) und Alliano (Ahmet Yaras), und hervorzuheben sind die methodologischen Ansätze von Silvia Gonzalez Soutelo, Carme Mirò i Alaix, und Maddalena Bassani.

Eine Exkursion nach Galizien (Galicia), der nordwestlichen Region Spaniens, erlaubte unter der Führung der jeweiligen Ausgräber (Francisco Hervés Raigoso und Jose Maria Eguileta Franco) die Besichtigung der Thermalbäder in Lugo und von As Burgas. In Lugo (antiker Name *Lucus Augusti*, mit eindrucksvollen Stadtmauern) befinden sich die Ausgrabungen innerhalb einer modernen Kurklinik. As Burgas, in der Stadt Ourense, verfügt über ein erst kürzlich eröffnetes Dokumentationszentrum, das mit einem open-air Gelände der ausgegrabenen Becken und dem benachbarten öffentlichen Thermalbad sinnvoll kombiniert ist.

Das hervorragend organisierte Treffen wurde von einigen Kollegen, einem grossen Medienaufgebot (siehe die angegebenen links), und zahlreichen interessierten Bürgern von Chaves verfolgt. Die Gastfreundschaft war überwältigend; die Unterbringung in einem stilvollen Hotel in der alten Klosterfestung Forte Sao Francisco sowie das portugiesische Essen (basierend auf ausgezeichnetem Fleisch und Fisch aus dem Atlantik) und Weine aus den Anbaugebieten Douro und Vila Real rundeten einen grossartigen Kongress ab.

Links mit weiteren Informationen und Photos:

<https://symposiumaquae.wordpress.com/author/sergiofiadeiro/>

<https://www.facebook.com/symposiumaquae>

<http://www.academia.edu/8259778/>

[SYMPOSIUM AQUAE SPA CITIES IN THE ROMAN EMPIRE CIDADES TERMAIS NO IMPERIO ROMANO. Chaves Portugal 16 - 18 October Outubro 2014](#)

(Jens Köhler, Rom)

## ● VERÖFFENTLICHUNGEN VON DWHG-MITGLIEDERN

- *Werner Konold, Claude Petit (Redaktion): Historische Terrassenweinberge - Baugeschichte, Wahrnehmung, Erhaltung*  
333 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen, kartoniert, ISBN 978-3-258-07806-9, „Bristol-Schriftenreihe“, Band 36, Haupt Verlag, CH-3001 Bern, Preis: 35,90, 2013
- *Prof. Dr. Werner Konold, Dr. Lutz Dietrich Herbst: Wasserwirtschaft - unverzichtbar für die Nutzung von Kulturlandschaften/Wiesenwässerung und Wässerwasser - Auf den Spuren einer alten Kulturtechnik / Weiher - Wo sich der Himmel spiegelt;*  
Beiträge in: Kultur-Landschaften in Baden-Württemberg, ISBN: 978-7650-8438- , G. Braun Telefonbuchverlage GmbH & Co. KG, Karlsruhe, 2014

Otto Puffahrt weist auf folgende wasserhistorische Veröffentlichung hin:

- Herausgegeben von Norbert Fischer, Ortwin Pelc und verfasst von 20 weiteren Autoren: **Flüsse in Norddeutschland - Zu ihrer Geschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart**  
528 Seiten, zahlreiche Schwarz-Weiß- und Farbabb., Karten, ISBN 978-3-931879-56-3, ISBN 978-3-529-03250-9, broschiert, Schriftenreihe des Landschaftsverbandes der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden in Stade, Band 41 - Studien zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, Band 50  
Landschaftsverband der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden e.V., Stade, Wachholtz-Verlag, Neumünster, www.wachholtz-verlag.de, 2013, Ladenpreis: 32,00 €

In einem einführenden Beitrag geben die beiden Herausgeber einen kurz gefassten allgemeinen Überblick zur Flussgeschichte. „Flüsse waren in der Geschichte nie alleine geografische Einträge in Kartenwerke und Atlanten. Sie waren immer auch Grenzen, Wasserwege, Wirtschaftsachsen, Kulturräume, Sehnsuchtsorte“ (zitiert nach Uwe Rada: Die besten Botschafter Europas, in: Online-Dossier Geschichte im Fluss. Flüsse als europäische Erinnerungsorte). „Flüsse bilden Verkehrswege, Nahrungs- und Energiespender, politische Grenzen, Standorte von Gewerbe und Industrie, Schauplätze von Katastrophen, auch Kulissen für Kunst und Literatur. „ .... „Die Bedeutung von Flüssen für die Geschichte einzelner Regionen ist unbestritten. Daraus ergibt sich unter anderem die Schlussfolgerung, dass Flüsse ein idealer Gegenstand für interdisziplinär angelegte Forschungen sind, die zugleich die umgebenden Regionen erschließen.“ .... „Die Geschichte von Flüssen ist nicht zuletzt eine Geschichte des Versuchs, das Wasser durch Menschenhand zu zähmen: durch Kanalisierung, den Bau von Staustufen, Deichen, Schleusen und Sperwerken. Die Bändigung der Flüsse durch technischen Wasserbau diente vor allem der wirtschaftlichen Nutzung, etwa als Verkehrs- und Handelsweg.“ „.... Deutschlands gesellschaftlicher und politischer Aufstieg war mit der Zähmung des Wassers verbunden. Die Herausgeber weisen in diesem Zusammenhang auf die 2007 erschienene, wegweisende Studie „Die Eroberung der Natur - Eine Geschichte der deutschen Landschaft“ von David Blackbourn hin, einem der führenden Historiker, die sich mit der Entstehung des modernen Deutschland beschäftigen und in seinem Werk die Veränderung der Landschaft durch Eingriffe in die Umwelt, besonders auch in die Flusssysteme. (592 Seiten, 31 Abb. u. Karten, 1. Auflage der deutschsprachigen Ausgabe, ISBN 978-3-421-05958-1, Deutsche Verlags-Anstalt, München). Die Herausgeber gehen kurz auf die großen wasserbautechnischen Projekte des späten 18. Jahrhunderts und des 19. Jahrhunderts, wie die Rheinkorrektion von Johann Gottfried Tulla ab 1817 und den Bau der großen Kanäle, wie Nord-Ostsee-Kanal und Mittellandkanal, im späten 19. und 20. Jahrhundert im Zeitalter der „Euphorie im Wasserstraßenbau“ ein. Hierbei verweisen sie u.a. auf das Werk von Dr.-Ing. Martin Eckoldt und Mitverfasser aus dem früheren Studienkreis für Geschichte des Wasserbaus, der Wasserwirtschaft und der Hydrologie „Flüsse und Kanäle: Die Geschichte der deutschen Wasserstraßen“, Hamburg, 1998, hin, das weiterhin in der DWHG-Geschäftsstelle zum Mitglieds-Sonderpreis zu beziehen ist.

In den folgenden insgesamt 13 Beiträgen des Buches wird die Entwicklung folgender Flüsse und Kanäle Norddeutschlands, beginnend im Westen mit der Ems und dem Dortmund-Ems-Kanal, in Richtung Osten über die Maade als Fluss, Bucht und Siel an der ostfriesischen Nordseeküste, die Weser mit ihren Nebenflüssen Drepte, Geeste und Lune, die Oste, die Unterelbe mit Stör, Krückau, Schwinge, die Elbe mit Bille im Raum Hamburg, der Eider-Kanal, die geplante Kanalverbindung zwischen Kieler Förder und Elbe im Norden Schleswig-Holsteins, die Trave und der Alster-Trave-Kanal, die Sude als Wasserverbindung zwischen Lüneburg und Wismar, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen, die durch Lüneburg fließende Ilmenau, schließlich die Warnow unter verschiedenen, teilweise spezifischen regionalen Aspekten behandelt.

Bei den Beiträgen dieses Sammelbandes handelt es sich überwiegend um von den Autoren ausgearbeitete Vorträge, die auf der Tagung „Leben am Wasser. Flüsse in Norddeutschland“ am 19./20. Februar 2011 im Museum für Hamburgische Geschichte gehalten wurden. Die Tagung wurde vom Arbeitskreis für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, dem Hamburger Arbeitskreis für Regionalgeschichte und dem Museum für Hamburgische Geschichte veranstaltet und vom Landschaftsverband Stade e.V. gefördert. Die Veröffentlichung bietet eine Fülle flussgeschichtlicher und wasserbauhistorischer Informationen.

W. Such

Von DWhG-Mitglied *Rainer Leive*, 27432 Basdahl, erreichte uns folgende Veröffentlichung:

- Kerstin Hintz/Ernst-Otto Schuldt (Herausgeber): **WAHR-SCHAU zur geplanten Elbvertiefung - Dokumentation von Wissenschaftlern und Zeitzeugen - Ein Diskussionsbeitrag** - 264 Seiten, zahlr. Schwarz-Weiß- und Farbbilder, Diagramme, Karten, Tabellen, broschiert, ISBN 978-3-7357-2084-9, Herstellung und Verlag: BoD - Books on Demand, Norderstedt, 2014

Die Freie und Hansestadt Hamburg plant seit dem Jahr 2002 die mittlerweile 9. Elbvertiefung, damit Containerschiffe der so genannten neuen Generation mit einem Tiefgang von 14,50 m den Hamburger Hafen tideabhängig anlaufen können. Es handelt sich um eines der umstrittensten Großprojekte Norddeutschlands.

Nach dem Planfeststellungsbeschluss zur Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe vom April 2012 hat das Bundesverwaltungsgericht einen vorläufigen Stopp der geplanten Elbvertiefung angeordnet. An der Unterelbe entstand die Idee, den Planungs- und Entscheidungsprozess von unabhängiger Seite zu dokumentieren. Das Ergebnis liegt mit den Stellungnahmen von 18 Autorinnen und Autoren vor, die aufgrund ihrer unterschiedlichen Bildungen und Erfahrungen ihre Meinungen zu diesem Themenkomplex aus verschiedenen Blickwinkeln in Teil I: „Ist die geplante Elbvertiefung wirklich notwendig?“ (Seite 9-132) und Teil II der Dokumentation unter „Beobachtungen und Bedenken aufmerksamer Bürger“ (Seite 133-159) äußern. Jede/r Autorin/Autor zeichnet für den jeweils eigenen Beitrag selbst verantwortlich.

W. Such

Die rezensierten und zitierten Veröffentlichungen können in der DWhG-Geschäftsstelle angefordert werden. Sie befinden sich jedoch bereits teilweise im Wasserarchiv Tambach-Dietharz.

Wir erhielten die folgende Veröffentlichung:

- Kuratorium für Forschung im Küsteningenieurwesen: **Modellierung der Küstengewässer in Deutschland - Leistungsfähigkeit und Anwendung**

Die Küste - Archiv für Forschung und Technik an der Nord- und Ostsee, Heft 81/Jahr 2014

37 Beiträge in englischer Sprache, teilweise mit deutscher Zusammenfassung, 586 Seiten, zahlreiche Schwarz-Weiß- und Farbbilder, Diagramme, Karten, Tabellen, broschiert, ISSN 0452-7739, ISBN 978-3-939230-28-1, Verlag: Bundesanstalt für Wasserbau (BAW), 76187 Karlsruhe, Druck: Bonifatius GmbH

Die rezensierten und zitierten Veröffentlichungen können in der DWhG-Geschäftsstelle angefordert werden. Sie befinden sich jedoch bereits teilweise im Wasserarchiv Tambach-Dietharz.

Weiterhin bieten wir Ihnen die in der DWhG-Geschäftsstelle kostenlos zu beziehende Veröffentlichung an:

- Herausgeber: Förderkreis Kulturdenkmal Stecknitzfahrt e.V.: **Die Dückerschleuse - Die letzte erhaltene Stauschleuse der ehemaligen Stecknitzfahrt, des ersten europäischen Wasserscheidenkanals**, eines der Themen der 19. DWhG-Fachtagung vom 9. bis 12. September 2010 in Mölln/Schleswig-Holstein, veranstaltet gemeinsam u.a. mit dem Herausgeber der Veröffentlichung; 25 Seiten, zahlreiche Schwarz-Weiß-Bilder, Zeichnungen, Karten, DIN A4, geheftet.

## • ANGEBOT ZUR ANFORDERUNG VON PUBLIKATIONEN ÜBER OSTDEUTSCHE WASSERSTRASSEN

Im Zusammenhang mit den Vorträgen auf der 24. DWhG-Fachtagung anlässlich des Doppeljubiläums „100 Jahre Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin“ und „80 Jahre Schiffshebewerk Niederfinow“ vom 12. bis 14. Juni 2014 in Chorin - bei Eberswalde/Kreis Barnim - Land Brandenburg bieten wir Interessenten Restexemplare der folgenden Veröffentlichungen an, die kostenlos in der DWhG-Geschäftsstelle angefordert werden können. Die Herausgabe eines besonderen Tagungsbandes von Chorin mit den Vorträgen der Referenten im Rahmen der DWhG-Schriftenreihe ist nicht vorgesehen, da ihr Inhalt weitgehend in nachstehenden Veröffentlichungen wiedergegeben ist:

- Herausgeber: Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde: **100 Jahre Havel-Oder-Wasserstraße - Eine Wasserstraße verbindet Berlin mit der Ostsee** (14 Beiträge von 9 Autoren, darunter DWhG-Mitglied *Hans-Joachim Uhlemann*); 110 Seiten, zahlreiche Schwarz-Weiß- und Farbbilder, broschiert, DIN A4, Stand: 4/2014
- Herausgeber: Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde: **75 Jahre Schiffshebewerk Niederfinow - 1934 - 2009** (23 Beiträge von 13 Autoren, darunter DWhG-Mitglied *Dr. Eckhard Schinkel*); 90 Seiten, zahlreiche Schwarz-Weiß- und Farbbilder, broschiert, DIN A4, 4. Auflage April 2014
- Herausgeber: Wasserstraßen-Neubauamt Berlin: **Das neue Schiffshebewerk Niederfinow**, 28 Seiten, zahlreiche Farbbilder, Zeichnungen, DIN A5, geheftet, Stand: April 2010
- Herausgeber: Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde: **Wir halten die Dinge im Fluss - Das Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde**, 28 Seiten, zahlreiche Farbbilder, DIN A5, geheftet, Stand: Januar 2011

## ● **BERICHT ÜBER DIE 25. DWHG-FACHTAGUNG 11. – 13. SEPTEMBER 2014 IN AACHEN**

Die Deutsche Wasserhistorische Gesellschaft e.V. hat vom 11. bis 13. September 2014 ihre 25. Fachtagung unter dem Motto „Wasserhistorie von Kaiser Karl dem Großen bis heute“ in Zusammenarbeit mit dem UNESCO-Lehrstuhl für Hydrologischen Wandel und Wasserressourcen-Management, der Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften in der DWA Deutschen Vereinigung für Wasser und Abfall e.V. sowie dem Lehrstuhl und Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen veranstaltet. Anlass bot die große Ausstellungstriologie „Macht – Kunst – Schätze“ im 1200. Todesjahr von Kaiser Karl dem Großen in der Stadt seiner Lieblingspfalz.

Die Tagung wurde eröffnet mit einem Rundgang zu den wasserhistorischen Stätten der Kaiserstadt und einem ergänzenden Vortrag von *Univ.-Prof. em. Dr.-Ing. Köngeter* über „Wasserwirtschaftliche und wasserbauliche Besonderheiten in Aachen“.

Nach Begrüßung durch den DWhG-Vorsitzenden befasste sich am 12. September 2014 der erste Vortragsblock unter Moderation von *Univ.-Prof. Dr.-Ing. Heribert Nacken* mit der „Persönlichkeit Karls des Großen, dem Stand von Wissenschaft und Technik in seiner Zeit“, dargestellt von *Univ.-Prof. em. Dr. Dietrich Lohrmann*, Aachen, „Karolingische Wassermühlen in den Rheinlanden nach archäologischen und schriftlichen Befunden“ von *Dr. Ralf Kreiner*, Aachen. Mit der „weiteren Entwicklung der Wasserräder zur Energiegewinnung“ beschäftigte sich *Dipl.-Ing. Richard Brüdern*. *Prof. Dr. Christoph Zielhofer*, Universität Leipzig, stellte die neuesten Forschungsergebnisse zum wasserbaulichen Konzept der Fossa Carolina, der unter Karl dem Großen geschaffenen Kanalverbindung zwischen den Einzugsgebieten der Donau und des Rheins über den Main vor. *Jürgen Weiner* fasste die Ergebnisse seiner langjährigen „Ausgrabungen von jungsteinzeitlichen Brunnen im Rheinischen Braunkohlenrevier“ zusammen.

Nach einer Besichtigung der kürzlich in Betrieb genommenen neuen Versuchshalle des Institutes für Wasserbau und Wasserwirtschaft der RWTH Aachen folgte unter der Moderation seines Leiters, *Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf*, am Nachmittag der zweite Vortragsblock. Dieser wurde eröffnet von *Dipl.-Ing. Bernhard Kames*, Linksrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG), Kamp-Lintfort, mit einem umfassenden Rückblick auf die vielfältigen historischen Kanalprojekte zwischen Rhein und Maas mit ihren sichtbaren Zeugnissen, die alle über das Stadium der Planung nicht hinausgekommen oder unvollendet geblieben sind. Der Vortrag über das Wirken von Professor Otto Intze aus Aachen, dem Erbauer der frühen Talsperren in der Eifel, im Bergischen Land und an weiteren Orten in Europa musste infolge Erkrankung des Referenten leider ausfallen, wird aber voraussichtlich wie die übrigen Beiträge der Tagung in einer der nächsten Bände der Schriften der DWhG veröffentlicht. Anstelle dieses Vortrages berichtete *Dr. Roy Frings* vom Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft der RWTH Aachen über „Sand und Kies in Bewegung – die Veränderung des Rheinbetts durch die Einwirkung des Menschen im Lauf der Geschichte“.

Unter Moderation von *Dr.-Ing. Karlheinz Hintermeier*, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG), Jena, berichtete im letzten Themenkreis der Tagung unter dem Generalthema „Ausbau und Modernisierung der Kleinwasserkräfte im Spannungsfeld von Europäischer Wasserrahmenrichtlinie und Erneuerbare Energiengesetz“ zunächst *Ministerialrat Stefan Thums*, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, München, über „Ausbau und Modernisierung der Kleinwasserkräfte – Effizienzsteigerung als Förderschwelle“. Ihm folgte als Übernahme vom ursprünglich vorgesehenen, unerwartet verstorbenen Geschäftsführer Ulrich Dumont der Vortrag von *Dipl.-Ing. Malte Hoffmann*, Ingenieurbüro Floecksmühle, über „Anforderungen an Kleinwasserkräfte aus ökologischer Sicht“. Über „innovative Entwicklungen bei der Nutzung von Kleinwasserkräften“ sprach anstelle des erkrankten Referenten *Ministerialrat Stefan Thums*.

*Prof. Dr.-Ing. Henning Fahlbusch*, stellvertretender Vorsitzender der DWhG, fasste die Ergebnisse der

Fachtagung zusammen und sprach den Referenten, Mitveranstaltern und Moderatoren der Fachtagung den Dank des Veranstalters aus.

Die Exkursion zum Abschluss der Tagung am 13. September 2014 führte an die Rureifel, zunächst zur Besichtigung des Jugendstilkraftwerkes Heimbach, das als denkmalgeschütztes Ensemble aus dem Jahr 1906 vom Betreiber RWE Innogy seit 1975 mit weiterentwickelten und leistungsfähigeren Wasserkraftgregaten ausgerüstet ist und dessen original erhaltenes Gebäude mit einigen historischen Anlagenteilen zugleich als Konzertstätte genutzt wird. Den Abschluss der Exkursion bildete eine Führung durch die Staumauer der von Professor Intze geplanten, inzwischen ertüchtigten Urftalsperre des Wasserverbandes Eifel-Rur, der ursprünglich größten Talsperre Deutschlands.

Auch vor dem Erscheinen des Tagungsbandes in der DWhG-Schriftenreihe stehen umfangreiche Informationen zu den erörterten Themen in der DWhG-Geschäftsstelle bzw. deren Archiv zur Verfügung.

W. Such

Wir stehen Ihnen zu weiteren Informationen usw. gern zur Verfügung, freuen uns über ihre Beiträge und Anregungen und verbleiben mit den besten Grüßen und Wünschen

Ihre

*Marga Basche und Wolfram Such*





